



Ein gelungener Höhepunkt in der Vereinsgeschichte

40 Jahre Reservistenkameradschaft Markgräflerland

Im Offizierheim der Deutsch-Französischen Brigade (Cercle Mixte de Garnison) begrüßte Major d.R. Clemens Dellers als der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Markgräflerland über 120 Gäste. Anwesend waren auch der Bürgermeister von Müllheim, Hanspeter Sänger, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Walter Engelhardt, die Kommandeure der Deutsch-Französischen Brigade, Brigadegeneral Walter Spindler und Colonel Daniel Hubscher sowie der neugewählte Vizepräsident des Reservistenverbandes, Oberstlt d. R. Burkhart Ehrlich

Dellers begrüßte unter den Gästen allen voran als Mitglied der RK Generalmajor a.D. Helmut Neubauer, der die Festrede mit dem Titel: »Reservistenarbeit einer RK - in einer Stadt mit 100-jähriger Militärtradition« hielt. Nach der Rede des Bürgermeisters Hanspeter Sänger, hob Dellers hervor, dass Hanspeter Sänger, dem während seiner 32 Jahre Amtszeit immer das Deutsch-Französische Miteinander sehr am Herzen lag, schon damals weitsichtig die Integration der französischen Soldaten und deren Angehörigen förderte und vor 30 Jahren den Freundschaftsbund mitunterzeichnet

hatte. Sicherlich war es ein Verdienst seiner Bemühungen, dass der Stab der Deutsch-französischen Brigade nun seit über einem Jahrzehnt in Müllheim seinen Sitz hat.

Für die ehemalige französische Garnison begrüßte der Vorsitzende den Colonel a.D. Gérard Lameule mit Ehefrau. Lameule war der Hauptorganisator des legendären Marsches von Müllheim in die Partnerstadt Gray (Frankreich), bei dem etwa 25 deutsche Reservisten und französische Soldaten im Jahre 1990 in sieben Tagen 200 Kilometer marschiert waren.

Oberst Walter Engelhardt, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 »Baden«, betonte in seiner Ansprache den Leistungswillen und die über viele Jahre gute Zusammenarbeit der Reservisten aus der gesamten Region mit seiner Dienststelle und der Bundeswehr hervor.



Foto: Alexander Anlicker

Die Festgäste mit Oberst Walter Engelhardt, Kommandeur im Verteidigungsbezirk VBK 52 »Baden«, Bürgermeister Hanspeter Sänger, Generalmajor Helmut Neubauer mit Ehefrau, General Walter Spindler und Colonel Daniel Hubscher, Kommandeure D/F- Brigade bei der Begrüßung.

Mit einer umfassenden Darstellung der Geschichte der Militärstadt in einer Power-Point-Präsentation schaffte es Generalmajor a.D. Helmut Neubauer die Zuschauer zu begeistern. Anhand von Fotografien, Dokumenten, Personen und Reservisten, Gebäude- und Luftaufnahmen aus vier Zeitepochen - immer im Vergleich früher und heute - erläuterte er die Entwicklung der Stadt Müllheim in der Kaiserzeit, der Wehrmacht, der französischen Garnison und der Deutsch-Französischen Brigade. General Neubauer, der in den 90er Jahren Kommandeur der D/F-Brigade war, konnte sogar alt eingesessenen Müllheimer Bürgern Bilder und Dokumente zeigen, die bisher so nicht bekannt waren. Auch das Cercle Mixte de Garnison als Deutsches Offizierheim vor etwa 90 Jahren wurde den interessierten Gästen präsentiert.

Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe von 36 Bundes- und Landesehrungen an verdiente Mitglieder. Die Bundesnadel in Silber erhielten Lt d.R. Hartmut Schirg und StFw a.D. Ernst Erdmann. Hptm d.R. Hans Weis wurde für sein langjähriges Engagement mit der Bundesehrung in Gold ausgezeichnet.

Für die RK Markgräflerland war es ein gelungener Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Führungsverhalten und Selbstbewusstsein

Die monatliche Veranstaltung der Reservistenkameradschaft Göppingen stand unter dem Thema: »Führungsverhalten und Selbstbewusstsein«. Als Referenten konnte sie Oberst a.D. Max Schreiner gewinnen, der als Dozent für Psychologie an verschiedenen Bildungsstätten Seminare durchführt.

Schreiners These: Die Entwicklung zu mehr Selbstwertgefühl führt über mehr Eigenverantwortung - ich muss nicht, ich will - zu mehr Selbstbewusstsein. Dies stärkt die eigene Position, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich, um schwierige Situationen zu meistern. Dadurch wird mehr Selbstvertrauen entwickelt und die Persönlichkeit wird ganzheitlich gestärkt. Hinzu kommt die Selbstüber-

windung. Nach Auffassung des Referenten sind psychosomatische Störungen und Verstimmungen häufig Folgen von Schmerzvermeidung - aber auch wer sich nicht entscheidet, hat sich damit für seine Unentschiedenheit entschieden. Die »intelligente Form«, mit dem Leben positiv umzugehen, um die gesteckten Lebensziele zu erreichen, besteht in der Lösung der anstehenden Probleme ohne Aufschub, auch wenn dies bisweilen schmerzhaft sein kann. Wird die Problembewältigung nicht erreicht, fällt der Mensch häufig in das »soziale Netz«, ist somit seiner eigenen Entwicklung im Wege, was zu einer deutlichen Reduzierung der Lebensqualität und der Weiterentwicklung führt.

Eberhard Ziegler

Clemens Dellers

Reservistenkameradschaft Immendingen beging 40-jähriges Gründungsfest

Ehrenkreuz in Silber für Vorsitzenden

Zum Festakt anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft Immendingen konnte der Vorsitzende, StUffz d.R. Udo Tietz, eine stattliche Anzahl von Gästen in der Aula der Schlossschule in Immendingen begrüßen. Mit ihren 40 Mitgliedern zählt die Kameradschaft zu den kleineren in der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg, sie braucht deswegen aber den Vergleich mit anderen keineswegs zu scheuen, so der Vorsitzende in seiner Eröffnungsrede. Der seit Jahren mit Unterstützung der Kreisgruppe organisierte militärische Vielseitigkeitswettbewerb, einzigartig im südbadischen Raum, hat zwischenzeitlich einen umfangreichen Stamm an Freunden, auch aus Feuerwehren und dem Technischen Hilfswerk, gefunden. Trotz der vielen Aktivitäten der letzten Jahre steigt der Altersdurchschnitt der Mitglieder.

Bürgermeister Helmut Mahler gratulierte der Reservistenkameradschaft, die stets erfolgreich in die Öffentlichkeit trete, zum Jubiläum. Oberst Walter Engelhardt, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 »Baden«, betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit der Reservisten als aktiver Bestandteil der Bundeswehr, ohne die auch zukünftig Auslandseinsätze der Bundeswehr nicht bewältigt werden können. Oberstlt d.R. Michael Sihler überbrachte als stellvertretender Landesvorsitzender die Grüße des Landesvorstandes und betonte die 40 Jahre verlässliche Partner-

schaft zwischen Bundeswehr und Reservistenkameradschaft.

Mit Beifall begrüßten die Anwesenden den ersten deutschen Kommandeur der Deutsch-Französischen Brigade, Generalmajor a.D. Helmut Neubauer, am Rednerpult. Er streifte die Ereignisse, die 1963, dem Gründungsjahr der Reservistenkameradschaft, und auch danach die Strukturen und Aufgaben der Bundeswehr veränderten. So auch die Geburtsstunde der deutsch-französischen Freundschaft, da mit dem Elysee-Vertrag 1963 eine jahrhundertalte Erbfeindschaft beendet worden sei. Verstärkt gelte es, die zivilen Fähigkeiten der Reservisten zu nutzen, so Neubauer weiter, da die Vielfältigkeit der Einsätze der Bundeswehr von den Aktiven nicht abgedeckt werden könne.

Durch das Programm der Veranstaltung führte der stellvertretende RK-Vorsitzende OFw d.R. Steffen Zander. Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte der Reservistenmusikzug Bodensee-Oberschwaben unter der Leitung von HptGefr d.R. Erwin Bauer mit seinem anspruchsvollen Repertoire an flotter Marschmusik. In diesem würdigen Rahmen wurden Gefr d.R. Henry Baumann, OGeFr d.R. Erich Seßler und

Fw d.R. Helmut Prekel die Anerkennungs-nadel der Landesgruppe in Bronze, OFw d.R. Helmut Bach und OMAat d.R. Hendrik Killi die Anerkennungs-nadel der Landesgruppe in Silber verliehen. Das Gründungsmitglied HptFw d.R. Jürgen Schraft erhielt die Goldene Ehrennadel des Reservistenverbandes.

Den Höhepunkt bildete die Verleihung des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Silber an den RK-Vorsitzenden StUffz d.R. Udo Tietz durch den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 »Baden« Oberst Walter Engelhardt. Die geladenen Gäste erhielten noch die eigens zu diesem Anlass von OMT d.R. Hendrik Killi erstellte Chronik der letzten 40 Jahre mit nach Hause.

Steffen Zander



Foto: Klaus Schmitt

(von links) StUffz d.R. Udo Tietz, OMAat d.R. Hendrik Killi, Fw d.R. Helmut Prekel, OFw d.R. Helmut Bach, OGeFr d.R. Erich Sessler, HptFw d.R. Jürgen Schraft und Oberstlt d.R. Michael Sihler.

250 Euro für Dorfkapelle gespendet

Auch in diesem Jahr setzt die Reservistenkameradschaft Seckach-Alb die schöne und langjährige Tradition fort, mit einem Teil des Erlöses aus der jährlich wiederkehrenden »Hocketse« beim Palmbräu Trochtelfingen eine öffentliche Einrichtung oder die Arbeiten zur Erhaltung eines örtlichen Denkmals zu unterstützen. Bereits seit einigen Wochen sind die Mannen der Historischen Bürgerwehr Trochtelfingen zusammen mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr damit beschäftigt, die Außenanlagen an der Hennensteinkapelle aus dem Jahr 1422 instand zu setzen und da-

mit der Gesamtanlage nicht nur wieder ein gefälliges Bild zu geben, sondern auch den Charakter der Anlage zu erhalten. Die Mitglieder der RK Seckach-Alb haben sich spontan entschlossen, die Kosten für den Materialeinkauf zu übernehmen. In der Jahreshauptversammlung der RK hat der Vorsitzende HptGefr d.R. Helmut Weibrecht an Bürgermeister Friedrich Bisinger einen Scheck in Höhe von 250 Euro zu diesem Zweck übergeben. Die Stadt Trochtelfingen bedankte sich bei den Reservisten ganz herzlich.

Harald Weibrecht



Foto: Harald Weibrecht

(von links): RK-Vorsitzender HptGefr d.R. Helmut Weibrecht, Bürgermeister Friedrich Bisinger, Kommandant Albrecht Klingenstein und sein Stellvertreter Heinz Schmid von der Historischen Bürgerwehr Trochtelfingen.

Attraktive Fremdenlegion

»Vorzügliches Instrument der französischen Außenpolitik«

Attraktiv ist sie nach wie vor, die von vielen (Helden-)Sagen und Geschichten umwobene Fremdenlegion. Das bekommt nicht nur die »Legion« selbst zu spüren, wenn sich vor deren Annahmestellen acht Mal so viel Bewerber drängen, wie die Truppe einstellen kann. Auch die Reservistenkameradschaft Karlsruhe bekam das ungebrochene Interesse an der französischen Elitetruppe zu spüren, als Hans-Jürgen Eberle, Oberstleutnant a.D. der Fremdenlegion und Bruder des Karlsruher RK-Mitgliedes Peter Eberle, über seine mehr als 35-jährige Dienstzeit in der Truppe berichtete: StFw d.R. Klaus Brenner, der RK-Vorsitzende, konnte in der General-Fahnert-Kaserne ein volles Haus begrüßen, darunter auch

aktive Soldaten der Bundeswehr, Mitglieder der Landauer »Amicale« ehemaliger Legionäre sowie Angehörige umliegender Reservistenkameradschaften.

Eberles Dienstzeit in der Fremdenlegion begann 1965, als die Truppe einen »Durchhänger« hatte. Danach begann jedoch die Neuformierung der »Legion« zu einer bestens trainierten, hoch qualifizierten Elitetruppe mit einmaligem Korpsgeist. Nach einem Rückblick auf die 172-jährige Geschichte der Fremdenlegion mit verlustreichen Einsätzen während des II. Weltkriegs und in Vietnam schilderte Eberle lebhaft und mit viel Engagement die derzeitige Struktur der Fremdenlegion als »vorzügliches Instrument der französischen Außen-

politik«, als »Feuerwehr von Frankreich«.

Heute zählt die Fremdenlegion mit Hauptquartier in Aubagne (bei Marseille) über 7.500 Soldaten aus 130 Nationen. Die Vielsprachigkeit sei ein Vorteil bei Auslandseinsätzen, betonte Eberle, der sich vom einfachen Legionär über den Unteroffizier bis zum Stabsoffizier hochgearbeitet hat. Die Masse der Verbände liegt in Südostfrankreich (Provence), einige Teile der Truppe sind aber auch in Übersee stationiert.

Eberle würdigte die Fremdenlegion als »Familie für Männer« mit dem lateinischen Wahlspruch »Legio patria nostra«: Die Legion ist unser Vaterland.

Johannes Leclerque

Letzter Fortbildungslehrgang für Kompaniefeldwebel

Das gänzlich aus Reservisten bestehende Panzergrenadierbataillon 282 aus Stetten am kalten Markt führte mit den Kompaniefeldwebeln und dem S1-Personal des Bataillons die letzte Weiterbildung am Heimatstandort Stetten a.k.M. durch. Leiter dieser dienstlichen Veranstaltung waren der aktive S1-Offizier Olt Karl-Heinz Fingerle und der aktive S1/S3-Fw StFw Martin Wengenmeier.

Der Kommandeur PzGrenBtl 282, Oberstlt d.R. Claus-Thomas Kühn, begrüßte seine Reservisten auf das Herzlichste, musste die Veranstaltung aber aus beruflichen Gründen bald verlassen. Da das PzGrenBtl 282 aufgelöst wird, ließ es sich der Kommandeur des aktiven Truppenteils PzGrenBtl 294, Oberstlt Holger Opperdewinkel - ihm sind die 282er untergliedert - nicht nehmen, einige Zukunftsperspektiven für die mob-beordneten Reservisten aufzuzeigen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung berichtete Olt Fingerle über seinen KFOR-Einsatz. Ihm folgte Hptm d.R. Matthias Hofmann, der einen Bericht über seinen Einsatz bei ISAF in Afghanistan abgab. Beide Statements waren hoch interessant. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verlegte die Truppe zu einem Marsch auf den Standortübungsplatz Stetten a.k.M. Der Abend klang mit einem Kamerad-

schaftsabend aus. In diesem Rahmen wurden die Kompaniefeldwebel und das S1-Personal mit der Verleihung des Bataillonswappens geehrt. Olt Fingerle wurde feierlich verabschiedet. Er ist zum Stab DLO (Division Luftbewegliche Operationen) nach Veitshöchheim versetzt.

Der nächste Tag beinhaltete Themen wie die Auflösung PzGrenBtl 282 und die sich

daraus resultierenden personellen Maßnahmen. Dabei wurde auch die neue »Konzeption für die Reservisten und Reservistinnen der Bundeswehr« vorgestellt. Diese Konzeption kann sich jeder von der Homepage des Reservistenverbandes (www.reservistenverband.de) herunterladen.

Reinhard Amende



Tag des Helfers in Trossingen

Nunmehr zum vierten Mal fand in Trossingen der »Tag des Helfers« statt. Hunderte von Besuchern strömten auf das Areal der Trossinger Feuerwehr, wo sie ein imposantes Bild von zahlreichen Fahrzeugen und Gerätschaften der verschiedensten Rettungs- und Hilfsorganisationen erwartete. Dass sich dabei zwischen den mit Signalfarben lackierten Fahrzeugen auch olivgrüne in allen Größen und Ausführungen tummelten, ist für die Trossinger Bevölkerung nichts Außergewöhnliches. Vom ersten »Tag des Helfers« an war die Reservistenkameradschaft Trossingen mit Unterstützung der aktiven Truppe mit dabei und stellte mit einer statischen Geräteschau die Möglichkeiten der Truppe dar. So wurde vom Lazarettregiment 41 (Horb) ein mit Tragen zum Krankenkraftwagen (KrKW) umgebauter Bus vorgestellt, der zusammen mit einem

voll ausgestatteten BAT (beweglichen Arzttrupp) sowie einem KrKW 2t mil gl (militärisch/geländegängig) zahlreiche Besucher anlockte. Ein Zehn-Tonnen-Kran mit einem »angehängten« 7t mil gl der Sturmbootgruppe der Panzerpionierkompanie 550 (Immendingen) gab einen kleinen Einblick in deren Einsatzmöglichkeiten. Begleitet von einem Geräteträger 2t gl mit Pionier-Rüstsatz wurde so der Bevölkerung gezeigt, dass manch blaues oder rotes Gerät der zivilen Einsatzkräfte identisch ist mit der Ausstattung der Truppe und im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit die

Bundeswehr und ihre Reservisten durchaus gemeinsam mit den zivilen Kräften Hilfe leisten können.

Armin Buob



Das Lazarettregiment 41 (Horb) zeigte auf dem Marktplatz von Trossingen einen Verbandsplatz.

Foto: Armin Buob

Deutsche Soldaten am Hindukusch

Für die sicherheitspolitische Abendveranstaltung in Epfenbach im Kraichgau, zu der die Kreisgruppe Rhein-Neckar eingeladen hatte, konnte Kreisvorsitzender Hptm

d.R. Christian Stumpe fast 70 Teilnehmer begrüßen. Als Referent für den Einführungsvortrag konnte Lt d.R. Martin Schößler (RK Weinheim) gewonnen werden. Er gab einen Überblick über das Land Afghanistan, dessen Bevölkerung und über den neuen Einsatzauftrag der Bundeswehr für die Region um Kundus. Stumpfe ging besonders auf die Absicherung der für 2004 geplanten freien Wahlen, die Überwachung und Entwaffnung der Bürgerkriegsparteien und anderer bewaffneter Personen ein.

Als zweiter Referent hielt StUffz d.R. Uwe Schollenberger (RK Kurpfalz) einen Lichtbildervortrag über seinen Einsatz als Fernmeldeunteroffizier im 1. Halbjahr 2003 in Kabul. Er gab einen Überblick über den Flug, das Lagerleben, das Essen, Wohnen und die Freizeiteinrichtungen, die den Soldaten im Camp Warehouse zur Verfügung stehen.

Viele Lichtbilder vermittelten einen Eindruck über Land und Leute in Kabul und der näheren Umgebung, in die Schollenberger auf Grund seiner Verwendung als Fernmelder oft kam. Er musste auch Streifenfahrten in Kabul mitmachen. Die Bevölkerung, mit der er auf seinen Fahrten in Berührung kam, ist freundlich und friedlich. Sie haben genug von Krieg und Elend, Zerstörung und Hunger und wollen in Frieden

leben und arbeiten, wozu die ISAF mit uns Deutschen und unserer Bundeswehr sowie den anderen Nationen beiträgt.

Gerhard Zimmermann

Nachwahl in der Kreisgruppe Neckar-Alb

Die erforderlich gewordene Nachwahl bei der Kreisgruppe Neckar-Alb fand im Brauhaus in Trochtelfingen statt und brachte folgendes Ergebnis:

- Kreisvorsitzender StFw d.R. Jörg Sorge
- 1. stellvertretender Kreisvorsitzender Lt d.R. Jörg Beuschel
- stellvertretender Kreisvorsitzender OGefr d.R. Eberhard Luz
- stellvertretender Kreisvorsitzender OFw d.R. Herbert Schittkowski-Maute
- Kreiskassenwart HptFw d.R. Reinhard Öhrle
- In Amt und Würden bleibt der Kreisschriftführer OStFw d.R. Reinhard Amende

Die Verpflichtung in die neuen Ämter nahm als Versammlungsleiter Oberstlt d.R. Arne Lücking vor.

Reinhard Amende

RK Seckach-Alb mit neuem Vorstand

Die Reservistenkameradschaft Seckach-Alb hielt Ihre turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes in Trochtelfingen ab. Nach der Begrüßung durch den RK-Vorsitzenden, HptGefr d.R. Helmut Weibrecht, und den Berichten der Vorstandsmitglieder wurde die alte Vorstandschaft einstimmig entlastet. StFw d.R. Jörg Sorge vom Kreisvorstand leitete die Wahlversammlung, bei der die Vorstandsmitglieder und Revisoren einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden: HptGefr d.R. Helmut Weibrecht als Vorsitzender, Gefr d.R. Helmut Kohler als stellvertretender Vorsitzender, Gefr d.R. Alfred Sittauer als Kassenwart, HptGefr d.R. Harald Weibrecht als Schriftführer, OGefr d.R. Roland Meyer und HptGefr d.R. Heinz Käst als Revisoren.

Harald Weibrecht